

Es stehen uns stürmische Zeiten bevor....., aber auch phantastische Herausforderungen!!!

Es ist die Frage, ob wir die Chancen dieser Herausforderungen erkennen und daraus lernen????

Autor: Gerd Bajog

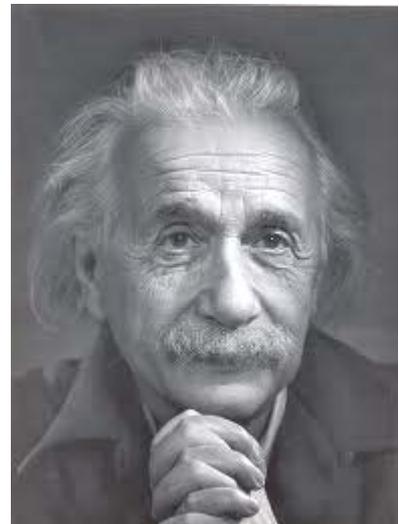
Wenn wir die inzwischen mehrfach bewiesene Theorie der Quantenverschränkung für das gesamte Universum zu Grunde legen (wie oben, so unten), dann gilt diese Erkenntnis nicht nur auf der Quanten - Ebene, sondern ebenso für unser gesamtes Sonnensystem, für unsere Erde, aber auch für uns als Menschen.

Sobald ein Quantenobjekt in irgendeiner Wechselbeziehung mit einem anderen Quantenobjekt steht, ist es miteinander verschränkt und damit selbst über Distanzen von Lichtjahren miteinander verbunden.

Selbst die Lichtgeschwindigkeit wäre zu langsam um die vorhandene Information an beide weit voneinander entfernten Quantenobjekte zu übertragen. Dazu gibt es in der Quantenphysik zahlreiche Versuche und Beweise von Instituten wie Dr. Rainer Blatt von der Universität Innsbruck, Prof. Harald Lesch Uni München, über die NASA, welche mit DNA – Material von 20 verschiedenen Probanden Distanzversuche von den Oststaaten zu den Weststaaten unternommen und die Verschränkung nachgewiesen hat.

Albert Einstein wollte dieses Phänomen der Verschränkung nicht akzeptieren und er nannte es die „Spukhafte Fernwirkung“.

Es widerstrebt Albert Einstein sich in diese Theorie einzustimmen, obwohl Albert Einstein von Max Planck als hervorragender Wissenschaftler entdeckt, gefördert und mit einer Grundlagenerkenntnis von Max Planck „dem Energie – Erhaltungsgesetzes“ mit dem „Wirkungsquantum“ auf die Vorlage seines späteren Nobelpreises vorbereitet wurde.



Die Definition der Strahlungsenergie $\epsilon = h \cdot \delta$ von Max Planck ist die Basis für meine nachfolgende Darstellung der aktuellen und künftigen Beeinflussung unseres Sonnensystems, für unsere Erde und somit auch in direkter Form für uns Menschen und unsere Technik /Elektronik. Ich erspare mir die Beschreibung von Studien, welche exzellente Wissenschaftler bereits

“ Den Rest meines Lebens möchte ich damit zubringen, darüber nachzudenken, was Licht ist. “

(Albert Einstein)

eingehend definiert haben. In den nachfolgenden Video Clips ist die Grundlage, auf welcher meine Theorie beruht, besser dargestellt, als es mit Worten zu beschreiben ist. Bitte sehen Sie sich vorab folgende Videos an:

<http://www.youtube.com/watch?v=OiZVFjkglo>

sowie die Grundlagenstudien über die Verschränkung von Quanten über:

<http://www.youtube.com/watch?v=lhZNPfPla8s>

<http://www.youtube.com/watch?v=EE1AoMgFHjs&NR=1>

Max Planck legte in seiner Formel der Strahlungsenergie (ϵ) das Wirkungsquantum (h) und die die Frequenz der Strahlung (δ) zu Grunde, für welcher er auch später den Nobelpreis erhielt.

($h=6,6262 \cdot 10^{-34} \text{ J} \cdot \text{sek}$)

- Demnach ist die Strahlungsenergie maßgeblich von der Frequenz (δ) abhängig.
- Die Frequenz wiederum wird über das Licht und somit auch über die Photoneneinwirkung beeinflusst.



Auszug aus Wikipedia:

Das **Photon** (von Griechisch $\phi\omega\varsigma$ *phōs*, Gen. $\phi\omega\tau\acute{o}\varsigma$ *phōtos* „Licht“) ist die elementare Anregung (Quant) des quantisierten elektromagnetischen Feldes. Anschaulich gesprochen sind Photonen das, woraus elektromagnetische Strahlung besteht, daher wird in der Laiensprache auch der Begriff „Lichtteilchen“ verwendet. Dabei muss jedoch beachtet werden, dass alle Teilchen einschließlich der Photonen auch Welleneigenschaften besitzen. Diese Tatsache wird durch den Welle-Teilchen-Dualismus beschrieben. In der Quantenelektrodynamik, dem ältesten Teil des Standardmodells der Teilchenphysik, gehört das Photon als Vermittler der elektromagnetischen Wechselwirkung zu den Eichbosonen.

Wissenschaftler in verschiedenen Teilen dieser Erde sind sich einig, „ unser Sonnensystem wird von kosmischen Einflüssen und anderen Galaxien beeinflusst!“



Das wirft die Möglichkeit auf, welche seit vielen Jahren in wissenschaftlichen Kreisen diskutiert wird, ob unser Sonnensystem in einer Ellipse die Plejaden umkreist und dabei alle 26.000 Jahre einen massiven Photonengürtel von 2.500 Jahren passieren muss.

Dieser Photonengürtel soll maßgeblich für die erhöhte Photonenbelastung in unserem Sonnensystem und damit auch auf der Erde verantwortlich sein.

Die NASA entdeckte vor kurzem eine massive Gammastrahlenblase in unserer Milchstraße.

NASA-Teleskop entdeckt gigantische, bislang unbekannte Struktur im Zentrum der Milchstraße

10. November 2010

Copyright: NASA/DOE/Fermi LAT/D. Finkbeiner et al

Vor 20 Jahren sprach man vom Photonenring, Dieter Broers spricht heute von Gammastrahlen, die aus dem Zentrum der Milchstraße über die Erde schwappen werden



Mit dem „Fermi“-Weltraumteleskop für

Gammastrahlenastronomie suchen NASA und internationale Missionspartner nach Quellen hochenergetischer Gammastrahlen wie aktive galaktische Kerne, Pulsare, stellare schwarze Löcher, Supernovaüberreste, Gammablitz, Flares der Sonne und anderer Sternen, erforschen deren Eigenschaften und die der diffusen Gammastrahlung im All allgemein. Jetzt sind Astronomen mit diesem Instrument auf eine gigantische, zuvor noch nie beobachtete Struktur im Zentrum unserer Galaxie gestoßen, von der bislang noch nicht genau bekannt ist, um was es sich eigentlich handelt.

Die unbekannte Struktur erstreckt sich über unglaubliche 50.000 Lichtjahre. „Was wir da sehen, sind zwei Gammastrahlen aussendende Blasen, die sich 25.000 Lichtjahre in nördlicher und südlicher Richtung vom galaktischen Zentrum ausdehnen“, erläutert Doug Finkbeiner, Astronom am „Harvard-Smithsonian Center for Astrophysics“ in Cambridge, der – gemeinsam mit seinen Studenten Meng Su und Tracy Slatyer – die bislang unbekannte Struktur zum ersten Mal entdeckte. „Um was genau es sich handelt und woher sie stammt, wissen wir bislang jedoch nicht.“ Unsichtbar für das menschliche Auge, überspannt die Struktur damit mehr als die Hälfte des sichtbaren Sternenhimmels und zieht sich vom Sternbild Jungfrau (Virgo) bis zum Kranich (Grus). Ihr Alter schätzen die Astronomen auf mehrere Millionen von Jahren. In Kürze wird ein Artikel über die Entdeckung im Fachmagazin „The Astrophysical Journal“ erscheinen.

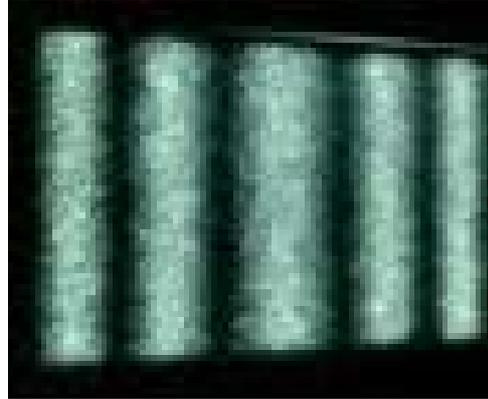
http://www.youtube.com/watch?v=Zni8KNWqO0Y&feature=player_embedded

Lieber Leser, die ausführlicher Darstellung und die Abhängigkeit der Strahlungsenergie in Abhängigkeit der Frequenz (= Elektromagnetismus), verdeutlicht meine nachfolgend beschriebenen Theorie:

Welche technischen Beeinflussungen erwarten uns in den kommenden Jahren??!!

Eine der wichtigsten Errungenschaften unserer modernen Physik ist die Erkenntnis, dass jede Materie (Elektronen, Protonen, Atome, Moleküle,...) nicht nur Teilcheneigenschaft besitzen, sondern auch als Welle ("Materiewelle", de Broglie-Gleichung) beschrieben werden können. Oft bezieht sich der Begriff Quanten jedoch auch auf kleinste Energieeinheiten, die von einem System auf ein anderes übertragen werden. Zurecht, denn diese Energieeinheiten haben wiederum sowohl Wellen- als auch Teilchencharakter.

Doppelspaltexperiment



Aus der vorangegangenen Ableitung von Max Planck ist bekannt, dass die Strahlungsenergie in Abhängigkeit der Strahlungsfrequenz bestimmt wird. Demnach sind auch Mensch und Materie im Umkehrschluss dieser Beeinflussung unterworfen.

Prof. Schumann entdeckte diese „Grundschiwingung der Erde“ aus einem Zufall heraus im Jahre 1952.

Die NASA bezog sich in den 50 – 70 Jahren mit Geräte - Referenzmessungen auf diese Schumannfrequenz von 7,83Hz. In neusten Zeiten mussten die Referenzmessungen auf die höhere Schwingungsebene angepasst werden.

Hier ein Auszug aus einer Veröffentlichung von Grazyna Fosar und Franz Bludorf **

Es war im Jahre 1952. Der deutsche Physiker Prof. Dr. W. O. Schumann von der Technischen Universität München wollte seinen Studenten Übungsaufgaben zur Elektrizitätslehre stellen. Auf dem Programm stand damals die Berechnung von Kugelkondensatoren. Um es nun nicht zu theoretisch und abstrakt werden zu lassen, sagte Prof. Schumann den Studenten: >Stellen Sie sich doch einmal die Ionosphäre als die eine Kugel und die Erdoberfläche als die andere Kugel vor. Rechnen Sie dann ganz einfach einmal aus, was da als Eigenfrequenz herauskommt. <

Schumann hatte keine Ahnung, welcher Wert sich aus seiner Ad-hoc-Idee ergeben würde, und da er hinterher prüfen mußte, ob die Studenten richtig gerechnet hatten, nahm er selbst auch Bleistift und Papier zur Hand und machte eine Überschlagsrechnung. Er kam dabei auf einen Wert von ungefähr 10 Hertz.

Noch einmal zur Veranschaulichung: Dieser Wert ist die Resonanzfrequenz der Erde, also die Frequenz, bei der die Erde mitzuschwingen beginnt. Jede Energieentladung zwischen Ionosphäre und Erdoberfläche, also jeder normale Blitzschlag, erzeugt als Nebenprodukt Radiowellen einer solchen Frequenz, die mit der Erde resonanzfähig sind. Sie können daher nicht nur in die Erde eindringen, sondern verstärken sich dabei noch, wodurch es zur Ausbildung gewaltiger stehender Wellen kommt, die über lange Zeit stabil bleiben können.

Schumann war sich der Tragweite seiner Entdeckung damals in keiner Weise bewußt. Dennoch veröffentlichte er das Ergebnis in einer physikalischen Fachzeitschrift.

Damit wäre die Schumann-Frequenz, wie man sie heute zu Ehren ihres Entdeckers nennt, wohl im Papierkorb der Wissenschaftsgeschichte gelandet, hätte nicht ein physikalisch interessierter Arzt die Abhandlung zufällig gelesen. Er rief Schumann sofort an, denn ihm, dem Mediziner, standen die Haare zu Berge, als er sah, was er dort las. Die Schumann-Frequenz ist nämlich auch eine Resonanzfrequenz des menschlichen Gehirns.

Durch Messungen der Gehirnströme eines Menschen mittels eines Elektro-Enzephalographen kann man feststellen, daß das Gehirn elektromagnetische Wellen produziert, die im Bereich zwischen 1 und 40 Hertz liegen. Man unterteilt dieses Spektrum in der Medizin in insgesamt vier Bereiche, die mit unterschiedlichen Bewußtseinszuständen einhergehen:

1. Delta-Wellen (1-3 Hertz) sind charakteristisch für traumlosen Tiefschlaf und komatöse Zustände.
2. Theta -Wellen (4-7 Hertz) sind charakteristisch für den Traumschlaf.
3. Alpha-Wellen (8-12 Hertz) treten im entspannten Wachzustand auf, etwa in einer Meditation oder kurz vor dem Einschlafen bzw. unmittelbar nach dem Erwachen.
4. Beta-Wellen (13-40 Hertz) herrschen im normalen Wachzustand vor.

Der Arzt erklärte Schumann, daß es doch ein merkwürdiger Zufall sei, daß Erde und Gehirn gleichartige Resonanzfrequenzen haben, und so setzte Schumann seinen Doktoranden und späteren Nachfolger auf seinem Lehrstuhl, Herbert König, an, der Sache weiter nachzugehen.

König, der vor einigen Jahren auch durch seine wissenschaftlichen Untersuchungen zum Wünschelrutenphänomen ins Licht der Öffentlichkeit rückte, führte nun im Rahmen seiner Doktorarbeit umfangreiche Messungen der Erdresonanzfrequenz durch und kam damit natürlich auf einen genaueren Wert als Schumann bei seiner Überschlagsrechnung. Der exakte Wert der Schumann-Frequenz liegt danach bei 7,83 Hertz.

Damit ist es endgültig klar, daß die Übereinstimmung mit den menschlichen Gehirnfrequenzen nicht zufällig ist, denn dieser Wert entspricht exakt der fundamentalen Gehirnfrequenz der meisten Säugetiere. Beim Menschen liegt sie dagegen knapp an der unteren Grenze des Alpha-Bereiches, also an der Grenze zwischen Schlaf und Wachen. Ist dies der Grund, daß Tiere dem Menschen gegenüber einen geringeren Bewußtheitsgrad haben? Befinden sie sich sozusagen erst an der Schwelle höherer Bewußtheit?

Die aktuellen Veränderungen

Die neuesten Forschungsergebnisse zeigen nun, dass sich die Schumann-Frequenzen zurzeit in zweierlei Hinsicht verändern:

1. Die Intensität der Schumann-Wellen nimmt stetig zu, was mit der zunehmenden Erderwärmung und der dadurch größeren Gewitterhäufigkeit zusammenhängt.
2. Gleichzeitig unterliegen auch die Frequenzen selbst erheblichen Schwankungen, was nach heutigen Erkenntnissen ebenfalls durch die Erderwärmung verursacht wird.
3. Der Einfluss einer erhöhten Photonenbelastung durch kosmische Einflüsse sollte in die Betrachtung einbezogen werden, auch wenn die Wirkungsquanten mit $6,6262 \cdot 10^{-34} \text{J} \cdot \text{Sek}$ einen relativ geringen Wirkungsgrad auf den ersten Blick darstellen. Es handelt sich jedoch um eine gewaltige Energiemenge!

So liegt die unterste Schumann-Frequenz heute schon nicht mehr bei jenen 7,83 Hertz, die Prof. König in den fünfziger Jahren gemessen hat, sondern über weite Strecken des Jahres schon in der Nähe der "magischen" Grenze von 8 Hertz, manchmal sogar oberhalb davon. Wir bezeichneten diese Grenze als "magisch", weil sie genau den Übergang von den Theta- zu den Alpha-Frequenzen darstellt. Jetzt erst wird es möglich, den bewusstseinsweiternden Effekt des Schumann- Resonanzspektrums in seiner Gesamtheit voll wirksam werden zu lassen, da der einschläfernde, d.h. Bewusstseinsstrübende Effekt der Theta- Wellen entfällt.

Die höchsten Frequenzwerte treten dabei in den Sommermonaten (der Nordhalbkugel) auf, während sie im Winter wieder etwas absinken. Der Trend wird durch Untersuchungen der zweiten und dritten Schumann- Resonanzfrequenzen noch bestätigt. Hier sind die jahreszeitlichen Schwankungen sogar noch stärker zu beobachten. Sie bewegen sich zwischen 13,8 und 14,1 Hertz bzw. zwischen 19,5 und 20,3 Hertz.

Dies bedeutet, dass wir alle in unserem Bewusstsein zunehmend auf einen Zustand stark erhöhter Wachheit hinsteuern. Verstärkt wird dies noch durch den kontinuierlichen Rückgang des Erdmagnetfeldes. Dies beeinflusst zunächst vor allem unser subjektives Zeitempfinden. Wir erleben unsere Zeit als zunehmend schnelllebig.

Da die ermittelte Schumannfrequenz und das Erdmagnetfeld massiv auf Mensch und Materie einwirken, ist es durchaus zulässig, weitere Annahmen und Umkehrschlüsse anzunehmen. Diese sind:

- unser menschlicher Körper steht in unmittelbarer Resonanz mit der Erdfrequenz und dem Magnetismus unserer Erde. Dieser Prozess hat sich über tausenden von Jahren stabilisiert. Unser Gehirn ist auf diese Frequenz hin ausgerichtet und in Resonanz. Tiere wie Delfine und Wale beweisen uns immer wieder mit ihren Strandungen, wie wichtig das Erdmagnetfeld für deren Orientierung und Ausrichtung sind. Zugvögel nutzen das Magnetfeld der Erde auf dem Weg nach Süden. Ist es daher abwegig anzunehmen, dass bei einer deutlichen Frequenzanhebung und einer enormen Abnahme des Erdmagnetismus unser Organismus und das menschliche Gehirn, diese Umstellung nicht problemlos anpassen kann? Wäre es möglich, dass eine überzogene Drogensucht, erhöhte Selbstmordraten und andere exzessiven Krankheitsbilder, ein Ergebnis dieser Veränderung sein könnten?
- die Erde schwingt in einer höheren Frequenz und ist damit selbst einer höheren Belastung ausgesetzt. Dieses Phänomen kennen wir aus der Physik und auch aus der Elektrotechnik. Verluste nehmen mit steigender Frequenz zu. Demzufolge könnten verstärkte Erdbeben, Tsunamis, Vulkanausbrüche etc. die Folge sein.
- Jedem Menschen ist inzwischen intuitiv klar geworden, dass sich unsere Erde in einem Umbruch befindet, oder??

Die Meteorologen weltweit verzeichnen darüber hinaus eine immer größer werdende Sonnenfleckenaktivität.

<http://www.scheinen.de/infos-von-a-z/sonnenflecken.html>

Diese Sonnenstürme wirken massiv auf unser Erdmagnetfeld ein und können die Energieversorgung ganzer Landstriche lahm legen!
Das ist kein Zukunftsszenario, sondern bereits eine mehrfach vollendete Tatsache.

Im Zusammenhang mit dem stark reduzierten Magnetfeld unserer Erde (ein Polsprung steht bevor) sind wir einer erhöhten Strahlungsbelastung ausgesetzt. In der südlichen Hemisphäre richtet sich inzwischen der Kompass bereits Zonenweise nach Süden aus und nicht mehr nach Norden

Informationen hierzu finden Sie unter:

<http://vimeo.com/16992818>

WISSENSCHAFTLER WARNEN

Sorgt Riesen-Sonnensturm 2013 für Mega-Chaos auf der Erde?

SONNEN-SPEKTAKEL Neuer NASA-Satellit zeigt riesige Eruptionen

Quelle: AP/BILD.de

18.02.2011 — 17:41 Uhr

Droht der Erde ein Mega-Chaos? Wissenschaftler haben das Jahr 2013 im Visier. Dann sollen gewaltige Plasmaströme der Sonne für Tumulte auf unserem Planeten sorgen.

Eine von der NASA in Auftrag gegebene Studie bestätigte, dass die geomagnetischen Sonnenstürme einen großen Einfluss auf das Leben auf der Erde haben werden.

AKTUELL

In London debattierten jetzt Experten über dieses drohende Phänomen!

Dr. Avi Schnurr warnte in der englischen „Sun“ sogar: „Ein geomagnetischer Sturm könnte Nationen auf der ganzen Erde zerstören. Wir können nicht auf eine Katastrophe warten, bis wir endlich beginnen zu handeln.“

Die britische Regierung nimmt die Warnungen sehr ernst. Der englische Verteidigungsminister Liam Fox forderte die Wissenschaftler auf, eine Strategie gegen die drohende Katastrophe zu suchen.

Droht uns der Blackout auf der Erde?

Sonnenaktivitäten wie Stürme und Eruptionen tauchen etwa alle elf Jahre auf, die nächsten werden für das Jahr 2013 erwartet. Wissenschaftler fürchten, dass dann empfindliche Satelliten gestört oder zerstört werden könnten.

Die Folge: Weltweit könnten die Versorgungsnetze kollabieren. Stille, Dunkelheit, Chaos – nichts geht mehr! Aber warum?

Gewaltige Plasmaströme im heißen Inneren der Sonne sorgen dafür, dass auch das Magnetfeld in den äußeren Schichten ständig in Bewegung ist. Dadurch kommt es teilweise zu heftigen Eruptionen „die Sonnenstürme“.

„Die Sonne erwacht aus einem tiefen Schlaf. In den nächsten Jahren rechnen wir mit deutlich verstärkter Solaraktivität. Gleichzeitig ist die Technologie des 21. Jahrhunderts

extrem empfindlich gegen Sonnenstürme. Die Verknüpfung dieser beiden Punkte werden wir diskutieren“, erklärte Richard Fisher, Leiter der Heliophysik-Abteilung der NASA.

Der stärkste bislang registrierte Sonnensturm ereignete sich im August 1859. In Rom und Hawaii bestaunten Anwohner bunte Lichter am Himmel und Augenzeugen berichteten, dass die Sonne eine volle Minute lang doppelt so hell geleuchtet hätte wie sonst. In den Telegrafennämtern schlugen Funken aus den Leitungen, einige Stationen gingen sogar in Flammen auf.

Im Jahre 1989 legte ein Sonnensturm das Stromnetz im kanadischen Quebec lahm. Millionen Menschen saßen neun Stunden lang im Dunkeln, der Schaden wurde auf hunderte Millionen Dollar geschätzt. Im Jahr 2003 mussten durch Sonnenstürme getroffene Satelliten zeitweise abgeschaltet werden oder wurden gar vermisst. Radar- und Sprechfunkanlagen von Flugzeugen waren beeinträchtigt und es kam zu Flugverspätungen.

Die Forscher sind sich sicher:

„Wir befinden uns an der Schwelle zu einer neuen Ära, in der Weltraumwetter ebenso wichtig für unser tägliches Leben wird wie das Wetter auf der Erde.“

<http://www.bild.de/news/2010/sonnensturm/sorgt-fuer-mega-chaos-auf-der-erde-wissenschaftler-warnen-14032866.bild.html>

Zusätzliche Informationen:

http://www.wetter24.de/wetter-news/news/archive/2010/april/ch/960aa5094e/article/super_sonnensturm_2012.html

Was verändert sich und welche Herausforderungen lassen sich daraus ableiten?

Es kann kein Zufall sein, dass wir in den letzten 30 Jahren Entwicklungen im Bereich der Medizintechnik, Diagnostik, Mechanik, Materialforschung, Luft- u. Raumfahrt und Nachrichten- u. Elektrotechnik geleistet haben, welche noch vor 50 Jahren als undenkbar und utopisch eingestuft wurden. Vor 250 Jahren wären wir noch als Hexer und Ketzer für diese Visionen verbrannt worden.

Mobilfunk, Internet, Videokonferenzen, Sattelitentechnik von unvorstellbarer Präzision sind heute für uns alltäglich.

Die erzielten Fortschritte in der Quantentheorie haben uns bereits viele Neuentwicklungen präsentiert und bildeten deren Grundlage:

Über die Elementarteile bilden sich die Atome, welche sich als kleinste Einheit als Festkörper, Flüssigkeiten und Gase manifestieren.

Also können wir die Quantentheorie in unserer Welt nicht ignorieren. Sie wirkt und bildet die Grundlagen unserer physikalischen Elektronik, indem sie das Verhalten der Materie unter dem Einfluss magnetischer und elektrischer Felder bestimmt.

Nur so entwickelte sich unter anderen die:

- Lasertechnologie
- MRT
- Atomtechnik

Hier setzen revolutionierende Theorien an und wir können davon ausgehen, dass das Grundprinzip unseres physikalischen Wissens ein Ableger dieser Quantentheorie ist und nur physikalisch berechenbar und kontrollierbar ist, weil ständige, gegenseitige Wechselwirkungen über Ortsbestimmungen und Messungen die Festlegung der Photonen, Atome die Unschärfetheorie verhindern.

Die Quantenmechanik eröffnet neue, faszinierende Perspektiven für die Kommunikation und die Informationsverarbeitung

Völlig neue Ansätze werden entwickelt, die die seltsamen Eigenheiten der Quantenwelt wie Nichtlokalität, Überlagerungsprinzip und Unschärferelation für neue Anwendungen nutzbar machen. Ein besonders interessantes Konzept ist dabei die Quanteninformationstheorie.

Es wird in absehbarer Zeit die ersten Quanten – Computer geben, welche geeignete Korrekturformate nutzen, um die Quanteninformation gezielt und sicher auslesen zu können und es wird uns möglich werden, das unermessliche Energiepotential der Quantenteilchen aus dem Universum für uns als Energieform nutzbar zu machen. Die Frage der Energieknappheit wird es nicht mehr geben.

Über fossile Brennstoffe werden unsere Nachkommen nur noch schmunzeln.

Skeptiker unserer Zeit werden diese Aussage ebenso belächeln, wie die Skeptiker im 16. Jahrhundert – „und sie dreht sich doch“ (Galileo Galilei 1564 – 1642)!!!

Unser Sonnensystem, unsere Erde und auch wir unterliegen einem Wandel.

Unsere Möglichkeiten sind unbegrenzt und nur durch unser Denken und unser Handeln eingeschränkt. Es ist an der Zeit zu erkennen, dass unser Denken und Handeln nicht mehr auf der Mittelwelle, sondern inzwischen UKW - Frequenz im übertragenen Sinn stattfindet und wir werden in Kürze auch den „Hochfrequenzbereich“ erreichen. Wie wir aus der konventionellen Informationstechnik wissen, lassen sich mit höheren Frequenzen größere Datenmengen transportieren. Nur so ist unser Technologiesprung der letzten und auch zukünftigen Jahre zu erklären und möglich.

Ich freue mich auf die Aussicht der unbegrenzten, technischen Möglichkeiten und sehe meine persönliche Aufgabe zusammen mit meiner Firma in der Zusammenarbeit mit

Hochschulen und Wissenschaftlern, welche sich dieser Thematik widmen und neue Wege beschreiten.

Ich und mein Team haben uns der Aufgabe gestellt und bringen uns aktiv in den Entwicklungsprozess ein.

Die Forderungen der Englischen und inzwischen zahlreichen anderen Regierungen kommen wir bereits seit Jahren nach und haben zahlreiche Schutzkonzepte und entsprechende Technologien entwickelt, welche bereits in vielen Projekten erfolgreich vor Netzanomalien (Versorgungsnetze Nieder- u. Mittelspannungsebenen) schützen und eine maximale EMV – Sicherheit gewährleisten.

Bajog electronic entwickelt und produziert seit 1990 für die Industrie und das Militär geeignete EMV – Komponenten zum Schutz vor EMP, NEMP und darüber hinaus EMV – Filter (DC- Spannungen bis 30.000 Volt) gegen Einwirkungen von Elektromagnetischen Störgrößen auf Strom – Versorgungsleitungen bis 4.000 Ampere, Daten-, Signal- u. Kommunikationsleitungen wie sie durch herkömmliche Elektronik (IGBT's, Thyristoren, Leistungshalbleiter etc. aber auch durch Interferenzen und Sonnenstürme verursacht werden.

Darüber hinaus produziert Bajog electronic als Einzigartige, voll isolierte TF – Sperrn für Alternativ – Energieerzeugungen (Wind, Wasser, Heiz- u. Biokraft – Anlagen) für 30.000 Volt

www.bajog.de

Zusammenfassung:

- Die Max Plack und Einsteintheorie beweist die Abhängigkeit der Strahlungsenergie von der Frequenz
- Die gemessene Frequenzerhöhung (Schumannfrequenz) und die Abnahme des Erdmagnetfeldes könnte mit ein Faktor der Klimaveränderung sein
- Die Abnahme des Erdmagnetfeldes schwächt unsere Abwehr gegenüber den verstärkt auftretenden Sonnenfleckenaktivitäten (Sonnenstürmen).
- Es ist damit zu rechnen, dass wir durch künftige Sonnenstürme mit erhöhten Energieausfällen zu rechnen haben, wenn keine geeigneten Schutzmaßnahmen ergriffen werden und es damit zu hohen Instandsetzungskosten kommen wird
- Der Wandel ermöglicht auch neue Herausforderungen und Möglichkeiten

**** Grazyna Fosar und Franz Bludorf**

sind Naturwissenschaftler, Autoren, Heilpraktiker und Hypnosetherapeuten sowie Mitglied der American Association for the Advancement of Science. Sie sind durch zahlreiche Rundfunk- und Fernsehauftritte bekannt.

Bajog electronic **GmbH** **der EMV - Spezialist**

Zusätzliche Informationen zu Sonnenstürmen und Magnetfeld - Umpolung der Erde:

<http://www.youtube.com/watch?v=MtX0aUDKBkc>

http://www.n24.de/news/newsitem_6959678.html

<http://www.youtube.com/watch?v=oD3g0uCCloc&list=PLE23FADC13CD687C9&index=1>

<http://www.youtube.com/watch?v=dJ1RvILlhes&feature=BFa&list=PLE23FADC13CD687C9&index=2>